



Beim Laternen-Workshop pausen die Kinder und Eltern die Struktur echter Blätter auf das Transparentpapier ihrer Laterne.

Foto: Gustav Döttling

# Mit Gänsehaut auf dem Dunkelpfad

**WÜSTENROT** Neues Veranstaltungsformat für Naturerlebniscamp begeistert die Besucher

von Gustav Döttling

In der Grillstelle und in einer Feuerschale am Wüstenroter Wellingtonienplatz knistern und lodern helle Feuer. Kinder und Eltern halten an Stöcken Teig in die Flammen. Über der Feuerschale backt Naturparkführerin Gerda Drexel-Stich mit einem Waffeleisen Waffeln. Bei Naturparkführerin Sabine Rücker basteln Kinder und Eltern Laternen. Ralf Menzel aus Löwenstein-Hirrweiler hilft seinem dreijährigen Sohn Moritz dabei, mit Wachskreiden bunte Blätter auf das Transparentpapier des späteren Lampenschirms zu pausen.

**Spuk** 70 Kürbisse hat derweil Naturparkführer Klaus Pfeffer mitgebracht, damit die Besucher Kürbisgeister für Halloween schnitzen können. Bald leuchten auf Baumstammstücken viele Kürbisgesichter. „Wenn der Andrang weiter so groß ist, habe ich Bedenken, dass die Kürbisse reichen“, sagt Pfeffer. Bettina Frisch aus Obersulm-Eichelberg hilft ihrem Kind, die Kürbisse

mit einem Löffel auszuhöhlen und mit dem Messer ein Gesicht zu schnitzen. „Eine tolle Veranstaltung, meine Tochter Lina ist voll dabei“, sagt Frisch.

Bei Naturparkführerin Andrea Schröder haben sich Manuela Specht und ihr Sohn Mattis (6) aus Eschenau mit Stöcken und in flüssiges Kerzenwachs getauchten Textilstreifen Fackeln gebaut. „Papa soll auch eine machen“, fordert Mattis seinen Vater Stefan auf. „Dann wird mir nicht langweilig“, meint Stefan Specht und lacht. Stockbrot backen, Halloween-

Kürbisgeister schnitzen, oder Laternen und Fackeln basteln sind nur ein kleiner Teil der zahlreichen Aktionen des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald und Förstern aus der Region. Anlass ist der Jahresabschluss des Wüstenroter Naturerlebniscamps.

**„Es war einfach toll, die Besucher sind begeistert“**

Sabine Rücker

„Wir haben neue Ideen entwickelt und sind vom Sonntag auf den Samstagabend ausgewichen“, berichtet Sabine Rücker. Der Herbstwald am Abend sei doch geheimnis- und reizvoll. Das finden anscheinend auch die über 700 Besucher. Trotz der kühlen Witterung

machen vor allem Familien mit Kindern begeistert bei den Aktionsangeboten der ersten Wüstenroter Naturerlebniscampnacht mit. Sie lauschen im dunklen Wald bei Förster Jörg Kuebart geheimnisvollen Tierstimmen oder suchen mit der Wärmebildkamera und dem Nachtsichtgerät nach versteckten Tieren.

**Musik** Mystischen Waldklängen von Harfe und Klangschaale hören und fühlen die Besucher bei Naturparkführerin Claudia Roth nach. Durch das Teleskop der Sternwarte Heilbronn können die Nachtschwärmer einen Blick zu den Sternen werfen. Die Wanderungen auf einem Lichterpfad verknüpfen die Naturparkführer mit spannenden Gruselgeschichten. „Mein Dunkelpfad ist bei Nacht ein wenig unheimlich, ich hab es selbst ausprobiert“, verspricht Klaus Pfeffer

„Diese Mutprobe interessiert meine Kinder am meisten“, sagt Cathrin Rieker aus Scheppach. „Spannend“, finden Eric (7) und Adrian (5) die Erlebniscampnacht. „Es war einfach toll, alle Mitwirkenden und die

Besucher sind von der wunderbaren Atmosphäre an allen Stationen begeistert“, berichtet Sabine Rücker. Besonders der Abschluss mit den Jagdhornbläsern der Jägervereinigung Heilbronn und die Feuershow des Mainhardter Vereins Feuerspinner habe die Besucher am Ende verzaubert.

Die Obersulmer Metzgerei Hohl bewirbt am Grillstand mit heißen Würsten vom Grill und aus dem Sud. Die Wüstenroter Jugendfeuerwehr schenkt heiße und kalte Getränke aus „Die Wüstenroter Naturerlebniscamps sind ein Aushängeschild für unseren Naturpark, das zeigen die stetig steigenden Besucherzahlen“, betont Geschäftsführer Bernhard Drixler.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Forst und Naturparkführern mache diesen Erfolg aus. „Wir merken, wie der Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad von Wüstenrot durch die Naturerlebniscamps stetig wächst“, kommentiert Bürgermeister Timo Wolf den großen Besucherzuspruch weit über die Region hinaus.

## Besucher und Finanzierung

Die drei Naturerlebniscamps und die Naturerlebniscamp-Termine 2018 sind im Haushaltplan der Gemeinde 20 000 Euro angesetzt. Die tatsächlichen Kosten in Höhe von 18 000 Euro werden beim Naturpark angemeldet und mit 60 Prozent gefördert. *dö*

Für alle vier Naturerlebniscamp-Termine 2018 sind im Haushaltplan der Gemeinde 20 000 Euro angesetzt. Die tatsächlichen Kosten in Höhe von 18 000 Euro werden beim Naturpark angemeldet und mit 60 Prozent gefördert. *dö*